

# Baustelle beherrscht Ortsbild

## Sanierung der Ortsdurchfahrt in Lehmrade kommt gut voran

**Lehmrade (mno).** Es ist die größte Straßenbaumaßnahme der vergangenen 70 Jahre in Lehmrade. Solange ist es her, dass die Ortsdurchfahrt im Zuge der L287 saniert wurde. Auf einer Länge von 1,5 Kilometern erhält die arg in die Jahre gekommene Straße eine Komplettsanierung. „Es ist ein Mammut-Projekt“, beschreibt Bürgermeisterin Cornelia Wagnitz die Situation, die das Dorfleben seit April beherrscht.

Da heißt es den Überblick zu bewahren. Mit Vertretern der Planungs- und Baufirmen, Gemeinderatsvertretern, der Feuerwehr, des Landesbetriebs Verkehr (LBV) und des Amtes Breitenfelde trifft sich die Bürgermeisterin zu wöchentlichen Baubesprechungen im Dorfgemeinschaftshaus. „Hierzu sind auch interessierte Bürger willkommen“, sagt die Bürgermeisterin, die betont, dass es keine Baustelle ohne Behinderungen gebe.

Trotz Aufklärungsarbeit gab es immer wieder Kritik der Bürger. Eine MARKT-Leserin ärgerte sich darüber, dass einige Autofahrer die Vollsperrung der Strecke nicht beachteten. Es gebe zu viele Ausnahmegenehmigungen von Seiten der Gemeinde und die Polizei kontrolliere zu wenig.

Das kann Dirk Völkering vom der Ingenieurgesellschaft Gosch & Priewe (GSP) nicht nachvollziehen. Es gebe keinen Durchgangsverkehr, in der Regel hätten aber Anlieger freie Fahrt. Die Bauarbeiter vollzögen sich aber nicht auf der ganzen Strecke, „Es wird in 200 bis 400 Meter langen Abschnitten gearbeitet“, so der Planer. Die seien komplett dicht, Anwohner müssten außerhalb parken. Immerhin werden in zwei Meter tiefen Gräben Leitungen verlegt, die Straße zu-



**Bürgermeisterin Cornelia Wagnitz besichtigte mit Dirk Völkering (GSP/li.), Guido Steinhagen (ASA-Bau) und Lars Fischer (Storm-Bürau) die Bauarbeiten.**

Fotos: M. Nordmann



**Anlieger kommen durch, der Durchgangsverkehr nicht.**

dem 70 Zentimeter ausgekoffert.

Anlieger würden regelmäßig informiert. Das klappe sehr gut, erklärte Völkering. Das bestätigt auch die Bürgermeisterin. Bereits bei den Planungen wurde geregelt, wie Rettungskräfte, Feuerwehr, aber auch die Müllabfuhr während der Bauzeit zu ihren Einsatzorten kommen können. Andererseits könne die Gemeinde für Falschfahrer keine Knöllchen verteilen. „Wir können nur vermitteln.“ Sie und die Mitglieder

des Gemeinderates würden oft angesprochen, suchen aber auch das Gespräch mit den Lehmradern, um Probleme zu klären.

Von Nachteil sei, dass zeitgleich mit der Sanierung auch Bauarbeiten an der B207 in Breitenfelde sowie Brückenbauarbeiten an der Autobahn bei Götting stattfanden. Das habe manchen Auto- und Lkw-Fahrer verwirrt, besonders wenn nach dem Navi gefahren wird, merkte die Bürgermeisterin an. Cornelia Wagnitz ist es wichtig, dass die Bauarbeiten in Lehmrade innerhalb 2019 abgeschlossen werden. Man sei gut im Plan, bestätigt Guido Steinhagen von der Baufirma ASA-Bau. Bis Anfang November soll die Durchfahrt wieder möglich sein. Sein Eindruck bisher: „Hier in Lehmrade herrscht ein ruhiges Bauen“, sagt der Fachmann. Es gebe weit schwierigere Baustellen, beispielsweise in Innenstädten. „Da haben wir ganz andere Nachfragen von Anwohnern“. Informationen zum Bauvorhaben sind auch unter [www.lehmrade.de/aktuelles](http://www.lehmrade.de/aktuelles) nachzulesen.

Markt, 7.9.19